

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde unter dem gleichnamigen Titel als Dissertationschrift an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg im Sommersemester 2019 eingereicht und angenommen. Ihre Entstehung wäre ohne die Begleitung und Unterstützung durch eine Reihe von Personen und Institutionen nicht möglich gewesen, denen ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen möchte.

Besonders danke ich meinem Doktorvater Prof. Dr. Michael Bergunder, der mein Interesse für das Fach Religionsgeschichte schon zu Beginn meines Studiums geweckt und der die Arbeit durch intensive Diskussionen und fundierte Kritik mit sehr viel Engagement hervorragend betreut hat. Daneben danke ich Prof. Dr. Friederike Nüssel für die Anfertigung des Zweitgutachtens und für viele Anregungen aus der Perspektive der Systematischen Theologie, mit denen sie zu einem erfolgreichen Abschluss der Arbeit beigetragen hat.

Finanziell ermöglicht wurde das Dissertationsprojekt durch ein Stipendium der Landesgraduierertenförderung Baden-Württemberg, das mit der Teilnahme am Promotionskolleg *Globale Religionsgeschichte in regionaler Perspektive. Historisierung und Dezentrierung religiöser Identitäten im 19. und frühen 20. Jahrhundert* (Graduierertenakademie der Universität Heidelberg) verbunden war. Durch das interdisziplinär angelegte Kolleg empfangt die Arbeit wichtige Impulse. Den Mitgliedern des Kollegs, Prof. Dr. Michael Bergunder (Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie), Prof. Dr. Friederike Nüssel (Systematische Theologie und Ökumene), Prof. Dr. Hans Harder (neusprachliche Südasiestudien), Prof. Dr. Hans Martin Krämer (Japanologie) und Prof. Dr. Jan Stievermann (Geschichte des Christentums in den USA), danke ich für viele anregende Diskussionen, Anfragen und Hinweise, die meine Forschung gefördert und bereichert haben.

Darüber hinaus haben mich die Beteiligten der Forschungskolloquien am Lehrstuhl für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie in Heidelberg durch konstruktive Kritik und engagiertes Mitdenken bei der Arbeit unterstützt. Die Treffen waren ein wichtiger Ankerpunkt des eigenen Arbeitens und stets inhaltlich inspirierend und persönlich motivierend. Mein Dank gilt allen Teilnehmenden, von denen ich stellvertretend Dr. Ulrich Harlass und Prof. Dr. Yan Suarsana nennen möchte.

Zudem danke ich Prof. Dr. Bruce McCormack, Prof. Dr. Friederike Nüssel und Prof. Dr. Christoph Schwöbel für die Aufnahme der Arbeit in die von ihnen herausgegebene Reihe Theologische Bibliothek Töpelmann. Beim Verlag Walter

de Gruyter danke ich Herrn Dr. Albrecht Döhnert und Frau Dr. Eva Frantz für die professionelle und freundliche Zusammenarbeit.

Der Deutschen Gesellschaft für Missionswissenschaft e. V. und dem Institut für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg danke ich für ihre großzügige Unterstützung der Arbeit durch Druckkostenzuschüsse.

Meinen Freunden Felix Nagel und Katharina Wörn danke ich für ihr Interesse am Forschungsprojekt, motivierende Gespräche, geduldiges Zuhören und den jahrelangen Austausch über ‚Gott und die Welt‘.

Schließlich danke ich meiner Frau Tina und unseren Töchtern, die mich während der Abfassung oft entbehren mussten und mich mit viel Liebe und Geduld unterstützt und ermutigt haben.

Sandhausen bei Heidelberg,
im März 2021

Mathias Thurner